

Inhalt

Kapitel 1:

Einleitung	13
1.1 Zielsetzung und Fragestellungen	13
1.2 Forschungslage	18
1.3 Quellenlage	21
1.4 Gliederung	24
1.5 Methodische Aspekte	26
1.6 Zur Textgestaltung	27

Kapitel 2:

Arthur Seyß-Inquart: Biografische Entwicklung bis Mai 1940	29
2.1 Kindheit und Jugend	29
2.2 Soldat und Rechtsanwalt	33
2.3 Von der ‚Befriedung‘ zum ‚Anschluss Österreichs‘	37
2.4 Bundeskanzler und Reichsstatthalter	53
2.5 Chef der Zivilverwaltung in Krakau und Stellvertretender Generalgouverneur in Polen	61

Kapitel 3:

Die Niederlande unter deutscher Besatzung.

Phaseneinteilung	69
3.1 Erste Phase: Werben für den Nationalsozialismus (Mai 1940 bis Februar 1941)	71
3.2 Zweite Phase: Verhärtung (Februar 1941 bis März 1943)	77
3.3 Dritte Phase: Weitere Radikalisierung (März 1943 bis September 1944)	91
3.4 Vierte Phase: Verfall der deutschen Herrschaft (September 1944 bis Mai 1945)	102

Kapitel 4:

Ernennung zum Reichskommissar	109
--	------------

Kapitel 5:**Nationalsozialistische Zivilverwaltung.**

Grundlagen und Grenzen von Seyß-Inquarts Machtstellung	121
5.1 Rechtlich-politische Aspekte	122
5.2 Der Reichskommissar im polymorphen Machtgefüge des NS-Systems	127
5.3 Das Verhältnis zu SS und Reichsinstitutionen	135
5.4 Der Reichskommissar in seiner Behörde	164
5.5 Justizwesen und Gnadenrecht	178

Kapitel 6:**Politische Ziele der ‚Aufsichtsverwaltung‘:**

Nazifizierung und Gleichschaltung	193
6.1 Seyß-Inquart und das „eng verwandte germanische Volk“: Zwischen „Reichsinteressen“ und ‚Politik der ausgestreckten Hand‘	195
6.2 Deutsche Aufsichtsverwaltung, niederländische Behörden und parlamentarische Vertretungskörperschaften	212
6.3 Gleichschaltung von Parteien, Medien und gesellschaftlichen Organisationen	234
6.3.1 Das Experiment der ‚Niederländischen Union‘ im Kontext der Gleichschaltungspolitik	235
6.3.2 Die Gleichschaltung des Parteiwesens	239
6.3.3 Die faschistischen Parteien: Von wohlwollender Förderung zum Verbot	242
6.3.4 Die Gleichschaltung der Gewerkschaften	245
6.3.5 Einbindung und Gleichschaltung der niederländischen Wirtschaft	248
6.3.6 Die Gleichschaltung der Medien	249
6.4 Grenzen der Gleichschaltung: Die Kirchen und der Ärzteprotest	256

Kapitel 7:**Seyß-Inquart und die ‚Nationalsozialistische Bewegung der**

Niederlande‘ (NSB)	275
7.1 Ambivalente Grundhaltung	276
7.2 Die Frage einer NSB-Regierung	282
7.3 Auseinandersetzungen um niederländische SS-Freiwillige	303
7.4 Reichskommissariat, SS und die ‚Säuberungen‘ in der NSB 1944/45	312

Kapitel 8:

Judenverfolgung	321
8.1 Schaffung rechtlicher Grundlagen	323
8.2 Anspruch auf politische Steuerung	346
8.3 Persönliches Engagement – Beispiele	352
8.4 Diskrepanz zwischen Wissen und Reden über den Genozid	359

8.5 ‚Arisierung‘ zwischen deutschen und niederländischen Nationalsozialisten 366
 8.6 Seyß-Inquart und die Judenverfolgung – eine Bilanz 369

Kapitel 9:
Die Verfolgung von Sinti und Roma 377

Kapitel 10:
Geiselpolitik und Bekämpfung von Widerstand 383
 10.1 Zwischen Prävention und Repressivmaßnahmen 386
 10.2 Die ‚indonesischen‘ Geiseln 403
 10.3 Internierung und Freilassung von Johan Huizinga 407

Kapitel 11:
Wirtschaftspolitik 411
 11.1 Phasen und Zielsetzungen 412
 11.2 Die Niederlande in der nationalsozialistischen Großraumwirtschaft 419
 11.3 Gelenkte Wirtschaft. Instrumentalisierung, Ausbeutung und Raubpolitik 427
 11.4 Arbeitsdienst und Zwangsarbeit 461

Kapitel 12:
Nationalsozialistische Kultur- und Wissenschaftspolitik 487
 12.1 Konzeptionelle Grundlagen 487
 12.2 Instrumente nationalsozialistischer Kultur- und Wissenschaftspolitik 497
 12.3 Zugriff auf Schulen und Hochschulen 506
 12.4 Seyß-Inquart und die reichsdeutsche Kulturpolitik – die Deutsche Akademie . . 514

Kapitel 13:
Exkurs: ‚Europa‘, ‚Abendland‘ und reichspolitische Ambitionen 521

Kapitel 14:
Seyß-Inquart und die Agonie des NS-Systems 535
 14.1 Zivilverwaltung unter Kriegsbedingungen 535
 14.2 Überflutungen und Politik der ‚verbrannten Erde‘ 550
 14.3 Verhandlungen mit der Gegenseite 553
 14.4 Durchhalteparolen 565
 14.5 Designierter Außenminister im Kabinett Dönitz 568
 14.6 Festnahme und Internierung 572

Kapitel 15:
Der Nürnberger Prozess. Verteidigung – Urteil – Hinrichtung 577

Kapitel 16:

Zusammenfassung 617

Abkürzungsverzeichnis 631

Abbildungsverzeichnis 634

Quellen- und Literaturverzeichnis 636

1. Arthur Seyß-Inquart 636
 1.2 Veröffentlichte Schriften 636
 1.2 Unveröffentlichte Manuskripte und Typoskripte 639
2. Andere Manuskripte und Typoskripte 640
3. Sonstige unveröffentlichte Quellen 640
4. Periodika und Filme 644
5. Sonstige gedruckte Quellen, Quelleneditionen und Memoiren 645
6. Interviews und Korrespondenz 653
7. Internetportale 653
8. Sekundärliteratur 654

Register 681